

Neuburger

Erstheft
Mittwoch und Sonnabend.
Abonnementspreis
vierteljährlich 1,05 M. pränumerando, durch
die Post oder andere Boten 1,20 M., durch
die Briefträger frei im Haus 1,45 M.

für Stadt und Umgegend.

Insertionspreis
für die einseitige Spaltenzeile oder deren
Raum 15 Pfg., bei Privatanzeigen 10 Pfg.
Reklamen pro Zeile 15 Pfg.
Literare
werden bis Dienstag und Freitag 10 Mz.
angenommen.

Gratisbeilagen:
Wöchentlich ein illustriertes Sonntagsblatt und vierteltägig eine landwirtschaftliche Beilage.

Amtliches Organ der königlichen und städtischen Behörden in Nebra a. U.

Nr. 97. Nebra, Mittwoch, den 4. Dezember 1907. 20. Jahrgang.

Die Kehrseite.

Als die Völker in den Haag zogen, nahrien Friedensfreunde die heimliche Hoffnung, daß mit dem Ende der zweiten Friedenskonferenz eine Zeit goldenen Friedens anbrechen werde; hatte doch England mächtiger König mit seiner Regierung einen Vorläuferscharakter, der sowohl der englischen Weltmachtstellung, als der Weltfrieden großen Nutzen versprach; den Plan der allgemeinen Abrüstung. Es kam anders. In Deutschland ermußt der englischen Idee ein nicht zu überwindender Gegner. Wie auf der ersten Konferenz, so beschloß man auch diesmal, den Mächten die wichtige Frage zur eingehenden Erwägung bis zur nächsten Konferenz dringend zu empfehlen. Seit jenem Tage, da im Haag feierlich feierlich wurde, daß der Sache des Friedens durch die zweite Friedenskonferenz ein großer Dienst geleistet worden sei, kann die erkrankte Welt die Kehreite der Medaille sehen.

Der in den mandatschönen Ebenen liegende Gelehrte Augustin überst mit unheimlicher Eile und launlicher Güte seinen Vortragsplan. Aber zunächst redet er die familiäre Hand über dem Stillen Meer, dessen Beschränkung er beabsichtigt, dessen Annäherung er durch seine Konferenz aus dem Weltfrieden auf dem Weltmarkt auszuscheiden will. Das ist ein geheimer, aber gemaltiger Kampf, aber wenn seine Flammen aufsteigen zum hellen Licht des Tages, seine Glühenden in der Weltgeschichte nicht haben wird. Wie werden die unter schweren Vorhüllern errungenen Vorteile nicht mehr aus den Händen gehen; werden sie verbleiben mit ihrer Nichtigkeit, die Breunens Größe bedingte. In jenen Tagen zeigten sie das harte zu sein, obwohl die Welt des gelben Antriebs (die behellduldet der Welt) genötigt ist, ihre Anstrengungen abzumachen. Und am anderen Ende des Weltmeeres wird die Amerikaner befragt, das Maß der Macht und sein eifriges patriotisches Volk schneller Fortschritt in den nächsten Tagen, als es in Amerika möglich ist.

Während hat kaum sein neues Parlament als regierungsfreundlich erprobt, hat aber für die Duma eine unumgängliche Notwendigkeit ausgearbeitet. „Während flote löst mächtiger erstehen, als die in der Zukunftstrategie verankert war.“ England baut mit Mühe darauf, daß sein Verdrängungsplan an dem Widerstande Deutschlands gescheitert ist, neue Kriegsschiffe, und Frankreich braucht, wie jenseitig in der Kammer gerufen ward, eine Flotte, die unbeschädigt verbleibt, daß eine andere Macht einen Vorzug hat, was bereits voranzutreiben und wenn es in England auch abgelehnt wurde, das Ansehen abt seinem Verbündeten das Geld, wie Frankreich dem griechischen Königreich Geld vorstreckt, weil man auch dort erkannt hat, daß der Weg zur Größe nur erreicht werden kann, wenn man die Wehrmacht auf eine andere Grundlage stellt, als jene war, die im Jahre gegen die Türkei 1896/97 die stärkliche Niederlage bei Sarafello in Thessalien verurteilte. Die traurige Wundenheilung bringt die Völker Europas (wie der neue Staat jetzt auch Deutschland) und alle Völker, die ihren Weg behaupten wollen, in ungeheuren Kriegszuständen eine Wehr zu schaffen und einen Fortschritt für den Frieden. Wo will das hinaus? Niemand vermag diese Frage erschöpfend zu beantworten.

Aus dem Reichstage.
Am 28. begann die erste Beratung des Etats und der Budgets für 1908/09.
Staatsminister des Reichsfinanzwesens (Herr v. Sengel) Der Aufstellung des Etats fanden diesmal große Schwierigkeiten entgegen. Wenn es

möglich nicht wurde, können die Vorlage ihren Zweck nicht erfüllen. Hier ist zu berücksichtigen, daß die Finanzabteilung selbst berichtigt. Der Staatsminister kommt zu dem Ergebnis, daß die Verhältnisse im Jahre 1908 nicht günstig und im laufenden noch ungünstiger gestaltet haben.

Staatsminister des Reichsfinanzwesens (Herr v. Sengel) Der Staatsminister kommt zu dem Ergebnis, daß die Verhältnisse im Jahre 1908 nicht günstig und im laufenden noch ungünstiger gestaltet haben.

Der Reichstag nahm am Freitag zunächst den Staatsbudget mit den Nebenabreden über die Interessensicherung in 3. Lesung an und legte dann die Beschlüsse über den Etat für den Reichsfinanzminister v. Sengel nieder. Die Verhandlungen über die Beschlüsse über den Etat für den Reichsfinanzminister v. Sengel nahmen am Freitag zunächst den Staatsbudget mit den Nebenabreden über die Interessensicherung in 3. Lesung an und legte dann die Beschlüsse über den Etat für den Reichsfinanzminister v. Sengel nieder.

Der Reichstag nahm am Freitag zunächst den Staatsbudget mit den Nebenabreden über die Interessensicherung in 3. Lesung an und legte dann die Beschlüsse über den Etat für den Reichsfinanzminister v. Sengel nieder.

Der Reichstag nahm am Freitag zunächst den Staatsbudget mit den Nebenabreden über die Interessensicherung in 3. Lesung an und legte dann die Beschlüsse über den Etat für den Reichsfinanzminister v. Sengel nieder.

Der Reichstag nahm am Freitag zunächst den Staatsbudget mit den Nebenabreden über die Interessensicherung in 3. Lesung an und legte dann die Beschlüsse über den Etat für den Reichsfinanzminister v. Sengel nieder.

Der Reichstag nahm am Freitag zunächst den Staatsbudget mit den Nebenabreden über die Interessensicherung in 3. Lesung an und legte dann die Beschlüsse über den Etat für den Reichsfinanzminister v. Sengel nieder.

Der Reichstag nahm am Freitag zunächst den Staatsbudget mit den Nebenabreden über die Interessensicherung in 3. Lesung an und legte dann die Beschlüsse über den Etat für den Reichsfinanzminister v. Sengel nieder.

Der Reichstag nahm am Freitag zunächst den Staatsbudget mit den Nebenabreden über die Interessensicherung in 3. Lesung an und legte dann die Beschlüsse über den Etat für den Reichsfinanzminister v. Sengel nieder.

Der Reichstag nahm am Freitag zunächst den Staatsbudget mit den Nebenabreden über die Interessensicherung in 3. Lesung an und legte dann die Beschlüsse über den Etat für den Reichsfinanzminister v. Sengel nieder.

Der Reichstag nahm am Freitag zunächst den Staatsbudget mit den Nebenabreden über die Interessensicherung in 3. Lesung an und legte dann die Beschlüsse über den Etat für den Reichsfinanzminister v. Sengel nieder.

Der Reichstag nahm am Freitag zunächst den Staatsbudget mit den Nebenabreden über die Interessensicherung in 3. Lesung an und legte dann die Beschlüsse über den Etat für den Reichsfinanzminister v. Sengel nieder.

Der Reichstag nahm am Freitag zunächst den Staatsbudget mit den Nebenabreden über die Interessensicherung in 3. Lesung an und legte dann die Beschlüsse über den Etat für den Reichsfinanzminister v. Sengel nieder.

Politische
Der Reichstag nahm am Freitag zunächst den Staatsbudget mit den Nebenabreden über die Interessensicherung in 3. Lesung an und legte dann die Beschlüsse über den Etat für den Reichsfinanzminister v. Sengel nieder.

Der Reichstag nahm am Freitag zunächst den Staatsbudget mit den Nebenabreden über die Interessensicherung in 3. Lesung an und legte dann die Beschlüsse über den Etat für den Reichsfinanzminister v. Sengel nieder.

Der Reichstag nahm am Freitag zunächst den Staatsbudget mit den Nebenabreden über die Interessensicherung in 3. Lesung an und legte dann die Beschlüsse über den Etat für den Reichsfinanzminister v. Sengel nieder.

Bemerktes.

Nebr., 2. Dezember. Bei der heute in hiesiger...
Die Fleischbeschaue Beamte. Die in Preußen...
Weisenghirnbad, 2. Dezember. Am Sonntag...

überstehen sie ihn. Während zwei ihn wügten...
Halle, 28. November. Zweite Vollversammlung...

betrieb mit Handwerk, Großbetrieb mit Fabrik...
Unter den vielen illustrierten Journalen...

Anspruch nehmen wird. Der Gratis-Schnitt...
Zivilstandsregister der Stadt Nebrun...

Weisenghirnbad, 2. Dezember. Am Sonntag...
Weisenghirnbad, 29. November. Im Walde bei...

überstehen sie ihn. Während zwei ihn wügten...
Halle, 28. November. Zweite Vollversammlung...

betrieb mit Handwerk, Großbetrieb mit Fabrik...
Unter den vielen illustrierten Journalen...

Anspruch nehmen wird. Der Gratis-Schnitt...
Zivilstandsregister der Stadt Nebrun...

Am 4. November dem landwirtschaftlichen...
Am 5. November Witwe Luise Wilhelmine...

Bekanntmachung.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht...
in der II. Abteilung Kaufmann Friedrich Eigendorf...

In der III. Abteilung hat kein Kandidat die absolute...
Nebrun, den 27. November 1907.

Bekanntmachung.

Bei der am 27. November 1907 stattgehabten...
Die meisten Stimmen haben erhalten:

Zwischen diesen findet die Stichwahl statt...
Mittwoch, den 18. Dezember 1907, vormittags von 11 bis 12 Uhr...

anberaumt. Gemäß § 26 Abs. 4 der Städteordnung...
Nebrun, den 28. Oktober 1907.

Kolonial-Ausstellungs-Lose
à 1,00 Mark — Ziehung bestimmt vom 5. 12. 07...
W. Kabisch.

Erhalte täglich frisches, gutes **Landbrot.**
Der Verkauf findet vorläufig bei Herrn Ernst Götzke...

Den geprüften Einwohnern von Nebrun...
Schuhmacher
Franz John, Breite Straße Nr. 79.

Frankf. Kochwürstchen,
und feinste Braunschweiger Mettwurst.
Waldemar Kabisch.

In Grazer, Greizer- und Mezeraner...
Feine und feinste Thees
von Steig & Co. in Dresden...

Dank.
Seit vielen Jahren litt ich an Blutarmut...
Paul Fromm in Dellnau bei Dessau...

Braunschweiger Gemüse-Konserven
und Meinijsche Kompott-Früchte
empfehlen Waldemar Kabisch.

Mügen! Pelzwaren! Hüte!
Mein großes Lager in Pelzwaren bringe in empfehlende Erinnerung...
Stolas, Krugen und Muffe
Otto Maass, Kürschnermeister, Nebrun a. U.

Haltet ihn fest! Den Vorteil,
der Ihnen bei Uhrmacher **Carl Müller, Naumburg a. S.**
Herrenstr. 20. gegeben wird.
Bekannt reelle Bezugsquelle von **Uhren, Uhrketten und allen Goldwaren**

Prima Astrachaner Caviar,
Großform in Dosen à 2,00, 3,00, 5,50 Mk.,
empfiehlt Waldemar Kabisch.

Zwei Wohnungen
in meinem Hause an der Brücke zu vermieten...

Weser-Lachs,
hochrein, empfiehlt Waldemar Kabisch.
Jaugen, größte Sortierung, empfiehlt
Waldemar Kabisch.

Meine Wohnung mit Laden,
sowie die obere Etage, 2 Stuben, 3 Kammern, Küche,
sind zu vermieten und 1. April zu beziehen
Wwe. Fr. Kloss.

Grude-Koks
hat auf Lager Weidner, Kohlenhandlung.
Saugschweine
hat abzugeben A. Eichhorn.

Paketadressen
zum Aufkleben, gummiert, sind zu haben in der
Buchdruckerei des „Nebruner Anzeiger“.
Rechnungen sind stets zu haben in der
Buchdruckerei Nebrun.

Man abonniert jederzeit auf das schönste und billigste Familien-Witzblatt
Meggendorfer-Blätter
München 25, 26 Zeitschrift für Humor und Kunst
2 Vierteljährlich 13 Nummern nur M. 3.-
Kein Besucher der Stadt München
Täglich geöffnet. Eintritt für jedermann frei!

Nebrer

Erstheint
Mittwoch um 7 Sonnabend.
Abonnementspreis
vierteljährlich 1,05 Mk. pränumerando, durch
die Post oder andere Boten 1,20 Mk., durch
die Briefträger frei im Hause 1,45 Mk.

für Stadt und Umgegend.

Gratisbeilagen:

Wöchentlich ein illustriertes Sonntagsblatt und vierzehntägig eine landwirtschaftliche Beilage.

Anfertigungspreis
für die empfangliche Korpusseite oder deren
Raum 15 Pfg., bei Privatansagen 10 Pfg.
Werktagen pro Zeile 15 Pfg.
Literatur
werden bis Dienstag und Freitag 10 Pfg.
angenommen.

Amtliches Organ der königlichen und städtischen Behörden in Nebra a. U.

Nr. 97.

Nebra, Mittwoch, den 4. Dezember 1907.

20. Jahrgang.

Die Kehrseite.

Als die Völker in den Haag zogen, nahnten Friedensfreunde die heimliche Hoffnung, daß mit dem Ende der zweiten Friedenskonferenz eine Zeit goldenen Friedens anbrechen werde; hatte doch England's mächtiger König mit seiner Regierung einen Vorstoß ausgearbeitet, der sowohl der englischen Weltmachtstellung, als den Weltfrieden großen Nutzen versprach: den Plan der allgemeinen Abrüstung. Es kam anders. In Deutschland ermußt der englischen Idee ein nicht zu überwindender Gegner. Wie auf der ersten Konferenz, so beschloß man auch diesmal, den Mächten die wichtige Frage zur eingehenden Erwägung bis zur nächsten Konferenz dringend zu empfehlen. Seit jenem Tage, da im Haag feierlich feststellte wurde, daß der Sache des Friedens durch die zweite Friedenskonferenz ein großer Dienst geleistet werden sei, kann die erregte Welt die Kehreite der Medaille sehen.

Der in den mandatschreien Ebenen kriegsreiche Ocean Nordens überet mit unheimlicher Gile und launlicher Güte seinen Vorkommen. Aber zugleich redet er die kampfbereiten Völker den Stillen Ocean, dessen Wellenfläche er beherrschen, dessen Annöhner er durch seine Konfuzung aus dem Weltfrieden auf dem Weltmarkt auszuscheiden will. Das ist ein geheimer, aber gewaltiger Kampf, der wenn seine Flammen aufsteigen zum hellen Licht des Tages, seine glühende in der Weltgeschichte nicht haben wird. Wie werden die unter schwarzen Hülfenfluren erringenden Vorteile nicht mehr aus den Händen gehen; werden sie vererblich in ihre Fähigkeit, die Weltens Größe begehrt. In jenen Tagen zeigten sie das hürta zu sein, obwohl die Velle des gelben Antreibes (die behelshulste der Welt) genotst ist, ihre Ausrüstungen abzugeben. Und am anderen Wier des Welmeeres ist die Amerikaner befoht, daß der Mittel und sein eifriges patriotisches Volk schneller Fortschritt in den Rüstungen machen, als es in Amerika möglich ist.

Wirklich hat kaum kein neues Parlament als regierungsfreundlich erprobt, aber für die Duma ist eine unumgekehrte Notwendigkeit angearbeitet. Wirklich's Flotte ist mächtiger erstehen, als die in der Rüstungskonvention verordnete war. England baut mit Mächtigkeit darauf, daß sein Abrüstungsvorstoß an dem Widerstande Deutschlands gescheitert ist, seine Kriegsschiffe, und Frankreich braucht, wie jenseit in der Kammer gerufen ward, eine Flotte, die unbestreitbar vermindert, daß eine andere Macht einen Abgang aus der Welt zu tun mag. Damit ist's noch nicht genug! Was die kleinen Staaten, die für längere Zeit von den großen Ereignissen in Europa ausgeschlossen erschienen, wänden sich mit großer Eifer dem Flottenbau.

Da ist zunächst Spanien, das seine im Kriege gegen die Per. Staaten (Juli 1898) vernichtete Flotte wiederherstellen will. Im Frühjahr dieses Jahres, als Orel Obando in Cartagena weilte, war's bereit voranzutreten und wenn es in England auch abgelehnt wurde, das Inselreich aber seinem Verbinden das Geld vorzuziehen, weil man auch dort erkannt hat, daß der Weg zur Größe nur erreicht werden kann, wenn man die Wehrmacht auf eine andere Grundlage stellt, als jene war, die im Kriege gegen die Türkei 1896/97 die stürzliche Niederlage bei Jaffa in der Schlacht verurteilte. Die traurige Notwendigkeit zwingt die Völker Europas (wie der neue Etat jetzt auch Deutschland) und alle Völker, die ihren Weg behaupten wollen, in ungeheuren Kriegsausgaben eine Wehr zu schaffen und einen Fort zu den Frieden. Wo will das hinaus? Niemand vermag diese Frage erschöpfend zu beantworten.

Wächter.

Aus dem Reichstage.
Am 28. begann die erste Beratung des Etats und der Budgets der Reichsregierung. Staatsminister des Reichsfinanzministeriums v. Bosenberg. Der Aufstellung des Etats fanden diesmal große Schwierigkeiten entgegen. Wenn es

möglich machen würde, können die Vorlage ihren Zweck nicht erfüllen. Von jetzt zu unterbreiten, ist für die nächste Sitzung erforderlich. Aber ich fürchte, weniger wird die der Finanzabteilung selbst beruhen. Der Staatsminister kommt zu dem Ergebnis, daß die Reichsfinanz für das Jahr 1908 nicht genügend und im laufenden noch ungenügend gedeckt ist.

Staatsminister des Reichsfinanzministeriums v. Bosenberg hat darauf geantwortet, daß die Reichsfinanz für das Jahr 1908 nicht genügend und im laufenden noch ungenügend gedeckt ist.

Abg. v. Spaan (Zentr.): Die heutige Rede des Staatsministers hat mich sehr interessiert. Ich habe mich in Abwesenheit der Reichsversammlung erwartet, daß sie die Reichsfinanz für das Jahr 1908 nicht genügend und im laufenden noch ungenügend gedeckt ist.

Reichsminister v. Bosenberg: Meine Herren! Ich habe mich in Abwesenheit der Reichsversammlung erwartet, daß sie die Reichsfinanz für das Jahr 1908 nicht genügend und im laufenden noch ungenügend gedeckt ist.

Abg. v. Spaan (Zentr.): Die heutige Rede des Staatsministers hat mich sehr interessiert. Ich habe mich in Abwesenheit der Reichsversammlung erwartet, daß sie die Reichsfinanz für das Jahr 1908 nicht genügend und im laufenden noch ungenügend gedeckt ist.

Der Reichstag nahm am Freitag zunächst den Etatsberichts mit den Nebenberichten über die Untersuchung in d. Bezug an und legte dann die Tagesordnung für den Samstag fest. Der Reichsminister v. Bosenberg hat sich in seiner Rede über die Reichsfinanz für das Jahr 1908 nicht genügend und im laufenden noch ungenügend gedeckt ist.

Abg. v. Spaan (Zentr.): Die heutige Rede des Staatsministers hat mich sehr interessiert. Ich habe mich in Abwesenheit der Reichsversammlung erwartet, daß sie die Reichsfinanz für das Jahr 1908 nicht genügend und im laufenden noch ungenügend gedeckt ist.

Reichsminister v. Bosenberg: Meine Herren! Ich habe mich in Abwesenheit der Reichsversammlung erwartet, daß sie die Reichsfinanz für das Jahr 1908 nicht genügend und im laufenden noch ungenügend gedeckt ist.

Am Samstag den 4. Dezember 1907. Der Reichstag nahm am Freitag zunächst den Etatsberichts mit den Nebenberichten über die Untersuchung in d. Bezug an und legte dann die Tagesordnung für den Samstag fest. Der Reichsminister v. Bosenberg hat sich in seiner Rede über die Reichsfinanz für das Jahr 1908 nicht genügend und im laufenden noch ungenügend gedeckt ist.

Abg. v. Spaan (Zentr.): Die heutige Rede des Staatsministers hat mich sehr interessiert. Ich habe mich in Abwesenheit der Reichsversammlung erwartet, daß sie die Reichsfinanz für das Jahr 1908 nicht genügend und im laufenden noch ungenügend gedeckt ist.

Reichsminister v. Bosenberg: Meine Herren! Ich habe mich in Abwesenheit der Reichsversammlung erwartet, daß sie die Reichsfinanz für das Jahr 1908 nicht genügend und im laufenden noch ungenügend gedeckt ist.

Politische

Deutschland
* Kaiser Wilhelm II. hat für die Schlichtung des Ozean's Gültigkeit ein Schlichter ernannt, dem der Kaiser die Aufgabe der Jugend längere Zeit beheimathet.

* Kaiser Wilhelm wird nach den neuesten Bestimmungen am 13. d. im Reich des holländischen Königspaars in Amsterdam eintreffen.

* Die aus Regierungskreisen verläutet, soll das Handelsprohibitorium mit England auf weitere zwei Jahre verlängert werden.

* Der Bundesrat stimmt dem am 26. September 1907 im Sinne abgehandelten internationalen Abkommen über das Verbot der Nacharbeit der gewerblichen Arbeiterinnen und über das Verbot der Verwendung von weihem Phosphor zur Anfertigung von Ammohären zu.

* Das preuß. Abgeordnetenhaus wählte das bisherige Präsidium wieder. Strauß wies, Coburn wurde beibehalten über die Polenfrage befragt.

Osterreich-Ungarn
* Die Osterreichischen Abgeordnetenhaus ist her in der letzten Sitzung am 28. d. d. die Resolutionen über das Verbot der Nacharbeit der gewerblichen Arbeiterinnen und über das Verbot der Verwendung von weihem Phosphor zur Anfertigung von Ammohären zu.

* Die Osterreichischen Abgeordnetenhaus ist her in der letzten Sitzung am 28. d. d. die Resolutionen über das Verbot der Nacharbeit der gewerblichen Arbeiterinnen und über das Verbot der Verwendung von weihem Phosphor zur Anfertigung von Ammohären zu.

Schweden
* Durch einen Regierungserlaß werden alle marokkanischen Völkern in Algerien und in Marokko, die sich in der Provinz von Algier befinden, zur Rückkehr in ihre Heimat eingeladen.

Portugal
* Die portugiesische Regierung hat beschlossen, die portugiesische Revolutionäre in Algerien zu unterstützen.

Brasilien
* Die brasilianische Regierung hat beschlossen, die brasilianische Revolutionäre in Algerien zu unterstützen.

Spanien
* Die spanische Regierung hat beschlossen, die spanische Revolutionäre in Algerien zu unterstützen.

Italien
* Die italienische Regierung hat beschlossen, die italienische Revolutionäre in Algerien zu unterstützen.



Wiederholte sich die Rede des Reichsministers v. Bosenberg, daß die Reichsfinanz für das Jahr 1908 nicht genügend und im laufenden noch ungenügend gedeckt ist.

Der Reichstag nahm am Freitag zunächst den Etatsberichts mit den Nebenberichten über die Untersuchung in d. Bezug an und legte dann die Tagesordnung für den Samstag fest. Der Reichsminister v. Bosenberg hat sich in seiner Rede über die Reichsfinanz für das Jahr 1908 nicht genügend und im laufenden noch ungenügend gedeckt ist.

Abg. v. Spaan (Zentr.): Die heutige Rede des Staatsministers hat mich sehr interessiert. Ich habe mich in Abwesenheit der Reichsversammlung erwartet, daß sie die Reichsfinanz für das Jahr 1908 nicht genügend und im laufenden noch ungenügend gedeckt ist.

Reichsminister v. Bosenberg: Meine Herren! Ich habe mich in Abwesenheit der Reichsversammlung erwartet, daß sie die Reichsfinanz für das Jahr 1908 nicht genügend und im laufenden noch ungenügend gedeckt ist.

